

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wer bin ich? - Selbstfindung und Überlebensstrategien in Alina Bronskys "Scherbenpark"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Lesen - Texte erfassen • Freitag 27 Scherbenpark 1 von 2

Wer bin ich? Selbstfindung und Überlebensstrategien in Alina Bronskys „Scherbenpark“
Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen
Von Dr. Richard Schwaner, Berlin



*Stilkarte
Dilog schreiben
Word-Dokumen
verarbeiten*

Gedriges Lesetext, dem Gedr. zu entnehmen!

Sachso großer Traum ist es, den Mörder ih-
rer Mutter – ihren Stiefvater, Neffen – im-
merhin. Dieser Traum hilft ihr, den Alltag in
einem russischen Auswandererwohnblock zu struk-
turieren und sich um ihre kleinen Geschwister
zu kümmern. Scherben ist geländert davon, ih-
ren „Gedr.“ zu erkennen, indem sie sich
altzeit und andere gegenüber einer unruhli-
gen Skizze zeigt. Als sie den Zeitungsredakteur
Nikolai und dessen Sohn Felix kennenlernt, ge-
nauen ihre Gewohnheiten und Gellular durch-
einander und Sprache ist gemessen, was über
sich nachzudenken.

Der Roman führt ihren Schicksalen und Scher-
ben den Selbstfindungsprozess einer Heran-
wachsenden vor Augen und stellt sie vor die
Frage, was es bedeutet, stark sein zu wissen,
ohne es notwendig zu wollen. Die
Unterstützung bewirkt sowohl produkti-
ve als auch analytische Zugangsweisen
und schlägt eine Behandlung der Kontextver-
mittlung mit ein.

Klassen: 9/10
Dauer: 11 Stunden
Bereits: eine Charakteristik lesen, eine
Charakterisierung erstellen; Such-
texte erstellen; Personenkennt-
nisse verteilten; einen Roman
kontextualisieren; Romanvorlage
und Verfilmung vergleichen; Kon-
flikte darstellend erschließen.

© 2016 Alina Bronsky, Berlin, Deutschland 2016

Wer bin ich? Selbstfindung und Überlebensstrategien in Alina Bronskys „Scherbenpark“

Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen

Von Dr. Roland Schmenner, Berlin



Auf CD:
Hilfekarte
„Dialog schreiben“
+ Word-Dateien aller
Materialien

Gelingt es Sascha, dem Getto zu entkommen?

Saschas größter Traum ist es, den Mörder ihrer Mutter – ihren Stiefvater Vadim – umzubringen. Dieser Traum hilft ihr, den Alltag in einem russischen Aussiedlerwohnblock zu strukturieren und sich um ihre kleinen Geschwister zu kümmern. Sascha ist getrieben davon, ihrem „Getto“ zu entkommen, indem sie sich selbst und anderen gegenüber eine unnahbare Stärke zeigt. Als sie den Zeitungsredakteur Volker und dessen Sohn Felix kennenlernt, geraten ihre Gewohnheiten und Gefühle durcheinander und Sascha ist gezwungen, neu über sich nachzudenken.

Der Roman führt Ihren Schülerinnen und Schülern den Selbstfindungsprozess einer Heranwachsenden vor Augen und stellt sie vor die Frage, was es bedeutet, stark sein zu müssen, ohne es womöglich wirklich zu wollen. Die Unterrichtsreihe beinhaltet sowohl produktive als auch analytische Zugangsweisen und schließt eine Behandlung der Romanverfilmung mit ein.

Klasse: 9/10

Dauer: 11 Stunden

Bereich: eine Ganzschrift lesen; eine Charakterisierung erstellen; Sachtexte erarbeiten, Personenkonstellationen erfassen; einen Roman kontextualisieren; Romanvorlage und Verfilmung vergleichen; Konflikte darstellerisch erschließen.

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Alina Bronskys Debütroman ist zwar nicht als expliziter Jugendroman konzipiert, kann aber aufgrund des (post-)pubertären Entwicklungs- und Selbstfindungsprozesses der Protagonistin als ein solcher gelesen und behandelt werden. An- und Abstoßungsprozesse innerhalb der Familie, das Außenseiterverhalten gegenüber dominierenden Peergroups und der oftmals von außen angelegte Maßstab, Stärke zeigen zu müssen – dies alles sind Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler* zwischen 14 und 18 Jahren auf unterschiedliche Weise machen. Schüler können hier in einen Spiegelungsprozess eigener Adoleszenzerfahrungen treten und diese aufgrund des weitgehend fremden russischen Aussiedlermilieus perspektivieren. Somit bietet der Roman die für eine gelungene Schullektüre so wichtige Gleichzeitigkeit von Nähe und Distanz, von Vertrautem und Fremdem.

Gleichzeitig führt der Roman in den für viele Schüler fremden Kosmos der russischen Aussiedlergemeinschaft ein, zeigt deren Eigenheiten und Gewohnheiten, aber auch die dortigen Ängste und Sehnsüchte auf. Somit leistet die Behandlung des Romans einen wichtigen Beitrag zum Komplex des interkulturellen Lernens.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Inhalt und Aufbau der Reihe

Die 17-jährige Sascha lebt mit ihren jüngeren Halbgeschwistern in einer Hochhaussiedlung, dem sogenannten „Solitär“, und träumt von zwei Dingen: ihren Stiefvater zu töten und ein Buch über ihre tote Mutter zu schreiben, die von ihrem Stiefvater ermordet wurde. Ihr Hauptziel ist es aber, dem sozialen Brennpunkt des russischen Aussiedlergettos zu entkommen. Als in der Zeitung ein wohlwollender und Mitleid heischender Artikel über den Mörder ihrer Mutter erscheint, beschwert sie sich beim verantwortlichen Zeitungsredakteur Volker Trebur über die Berichterstattung. Trebur bietet ihr seine Hilfe für Notfälle an und nimmt sie für einige Tage in seinem gutbürgerlichen Einfamilienhaus auf. Dort lernt Sascha seinen Sohn Felix kennen, der ganz anders ist als die jungen Machos aus dem „Solitär“, gleichzeitig merkt sie aber auch, dass ihr eigentliches Interesse weniger Felix als vielmehr dessen Vater gilt. Diese Erfahrung zwischen sozialem Brennpunkt und bürgerlicher Existenz beschleunigt ihren Selbstfindungsprozess, der zu einer imaginären Zerstörung des „Solitärs“ führt.

Der Roman ist ausschließlich aus der Ich-Perspektive der Protagonistin geschrieben, die zwar ungeschminkt subjektiv, aber für eine Siebzehnjährige höchst reflektiert das familiäre und soziale Umfeld schildert. Die Stärke der Autorin und ihres Romans liegt darin, eine Heranwachsende tatsächlich wie ein siebzehnjähriges Mädchen sprechen zu lassen und nicht wie eine Erwachsene, die auf jugendlich getrimmt wird. Dadurch erreicht der Roman eine für Schüler attraktive Unmittelbarkeit.

Zur Autorin

Alina Bronsky wurde 1978 im sowjetischen Swerdlowsk geboren, kam 1990 mit ihrer Familie nach Deutschland und wuchs dann in Marburg und Darmstadt auf. Nach einem abgebrochenen Medizinstudium arbeitete sie zunächst als Werbetexterin, während sie gleichzeitig mit „Scherbenpark“ an ihrem ersten Roman arbeitete. Diesen sandte sie als unverlangtes Manuskript an mehrere Verlage, von denen Kiepenheuer & Witsch den Roman dann veröffentlichte. „Scherbenpark“ wurde in der Sparte „Jugendbuch“ zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2009 sowie für den Aspekte-Literaturpreis nominiert.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Organisation des Leseprozesses

Die Schüler lesen den Roman vor Reihenbeginn als Hausaufgabe. Während des Lesens füllen sie sukzessive das Arbeitsblatt zur Personenkonstellation aus. Schwächeren Schülern können bereits einige schwieriger zu verstehende Beziehungsebenen vorstrukturiert und ausgefüllt ausgehändigt werden, damit ihnen der Leseprozess leichter fällt. Das Erstellen eines Lesetagebuchs wäre ebenfalls eine passende Ergänzung. Das Strukturblatt zur Personenkonstellation wird dann in der ersten Unterrichtsstunde gesichert und ausgewertet. Insofern setzt die Unterrichtsreihe Grunderfahrungen der Schüler beim Lesen und Behandeln einer Ganzschrift voraus.

Literatur- und Filmgrundlage dieser Unterrichtseinheit

Taschenbuch: Alina Bronsky (2015): Scherbenpark, 12. Auflage, Kiepenheuer & Witsch, Köln, ISBN 978-3-462-04150-7, 304 Seiten, 9,99 EUR.

DVD: Scherbenpark, Bettina Blümner, Katharina Kress, DE, Indigo, 2014, 94 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren, 9,99 EUR.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Die Reihe berücksichtigt sowohl kreativ-produktive Zugangsweisen (Schreiben eines inneren Monologs, Verfassen eines Briefs) als auch klassisch analytische Verfahren (Verfassen einer Charakterisierung, Erfassen sprachlicher Mittel). Daneben kommen auch Methoden des darstellenden Spiels zum Einsatz, um spezifische Konfliktsituationen unmittelbar erfassen zu können. Da die Konzeption der Reihe primär für die Klassenstufe 10 entwickelt ist, werden auch bereits bekannte Textsorten und Analyseverfahren explizit erklärend wiederholt, um so auch während der Behandlung dieser Ganzschrift auf spezifische Anforderungen des mittleren Schulabschlusses vorzubereiten.

Je nach Aufgabenstellung werden dabei unterschiedliche Differenzierungsmethoden angeboten, die sich an den Kriterien Textmenge und Textschwierigkeit, Geschwindigkeit und methodische Zugangsweise orientieren.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- erfassen den Inhalt einer Ganzschrift;
- verfassen eine Charakterisierung;
- vergleichen einen Roman und dessen Verfilmung;
- entnehmen Sachtexten und Zeitungsartikeln gezielt Informationen;
- nehmen die Perspektive verschiedener Romanfiguren ein;
- setzen sich in produktiven Schreibaufgaben und darstellenden Szenen mit der Handlung auseinander.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

<http://filmtage.goslar.de/films/6>

Die Internetseite liefert weiteres Informationsmaterial und Tipps zum Einsatz der Verfilmung von „Scherbenpark“ im Unterricht.

<https://www.perlentaucher.de/buch/alina-bronsky/scherbenpark.html>

Die Internetseite bietet eine Zusammenfassung der Rezensionen zum Roman.

Kiel, Svetlana: Wie deutsch sind Russlanddeutsche? Eine empirische Studie zur ethnisch-kulturellen Identität in russlanddeutschen Aussiedlerfamilien, Münster: Waxmann Verlag 2009.

Die wissenschaftliche Studie liefert authentische Einblicke in Aussiedlerfamilien.

Stubbs, David: Eminem. Cleaning Out my Closet. Die Story zu jedem Song, Schlüchtern: Rockbuch Verlag 2004.

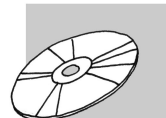
Das Buch liefert spannende Einblicke und Hintergründe zu weiteren Eminem-Songs.

Siegfried Lamnek: Tatort Familie. Häusliche Gewalt im Gesellschaftlichen Kontext, Wiesbaden: VS Verlag 2012.

Weitere Informationen zum Thema, zur Vertiefung geeignet.

Hinweise zur CD

Alle **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits Realschule Deutsch CD 33* als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.



Zusatzmaterial:

- ZM 1 Hilfekarte – Dialog schreiben

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Das Beziehungsgeflecht des Romans erarbeiten

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Who is Who?</i> – Einen Personencheck durchführen / Saschas Beziehungen erarbeiten (EA) und vergleichen (PA)	Im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 1
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen das Beziehungsgeflecht des Romans.		

2. Stunde: Aussiedler im Solitär – eine unbekannte Welt erkunden

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	<i>Deutsche aus Russland</i> – Einen Sachtext untersuchen / Einen Sachtext analysieren (EA) und vergleichen (PA)	Im Klassensatz: Informationstext M 2, Wörterbuch, Hilfskarte „Sachtexte erfassen“ (M 12)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler können die Geschichte und die soziale Situation der russischen Aussiedler benennen.		

3./4. Stunde: Sascha und die anderen – Stärke aus Distanz

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<i>Sascha und die anderen I</i> – Figurenverhältnisse untersuchen / Textauszüge untersuchen (EA, GA) und einen inneren Monolog verfassen (PA)	Im Klassensatz: Arbeitsblatt M 3, Lektüre, Hilfskarte „innerer Monolog“ (M 12)
M 4	<i>Sascha und die anderen II</i> – Bürgerliche Welten untersuchen / Textauszüge untersuchen (PA, GA) und einen Tagebucheintrag schreiben (EA)	Im Klassensatz: Arbeitsblatt M 4, Lektüre, Hilfskarte „innerer Monolog“ (M 12)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen Saschas Distanz sowohl gegenüber den Bewohnern des Solitärs als auch gegenüber den bürgerlichen Mitschülern und deren Familien.		

5. Stunde: Sascha und ihre „Mütter“

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>Marina und Maria</i> – zwei Charakterisierungen erstellen und vergleichen / Textauszüge vergleichen (GA) und eine vollständige Charakterisierung verfassen (EA)	Im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 5, Hilfskarte „Charakterisierung“ (M 12)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler analysieren die divergierenden Charaktereigenschaften Marias und Marinas.		

6./7. Stunde: Häusliche Gewalt – die Ursache allen Übels

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	<i>Schutzlos ausgeliefert – das Problem „Häusliche Gewalt“ untersuchen</i> / Einen Textauszug analysieren und produktiv mittels eines selbst verfassten Dialogs reflektieren (EA, PA)	Im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 6
M 7	<i>Häusliche Gewalt – Einen Sachtext analysieren</i> / Einen Sachtext untersuchen (EA) und auf den Roman übertragen (PA)	Im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 7, Wörterbuch
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erfassen die Strukturen häuslicher Gewalt und können auf die Weise den Roman kontextualisieren.		

8. Stunde: Sascha und Felix – große Gefühle?

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<i>Gefühle zeigen?</i> – Einen inneren Monolog verfassen / Einen Romanauszug produktiv erfassen (PA) und in der Großgruppe diskursiv reflektieren. Produktiv das Wissen über die Hauptfigur vertiefen (EA).	Im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 8, Hilfskarte „innerer Monolog“ (M 12)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen und bewerten die spezifische Kommunikationsstruktur zwischen Sascha und Felix.		

9. Stunde: Musik als Mittel der Selbstfindung – Sascha hört Eminem

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	<i>Sascha meets Eminem – zwei Biografien vergleichen</i> / Einen Song hören und zwei Biografien vergleichen (EA, PA). Diskursiv Rückschlüsse auf Saschas Wandel ziehen (GA).	Im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 9, Song, Songtext (+ Videoclip)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen die Funktion Eminems für Saschas Selbstfindung.		

10. Stunde: Eine Sascha, zwei Interpretationen?

Material	Verlauf	Checkliste
M 10	<i>Nur abgefilmt?</i> Romanabschnitte und Filmsequenzen vergleichen / Mittels szenischer Interpretation Roman und Film miteinander vergleichen und zu einer Figurenbewertung kommen (PA, GA).	DVD, im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 10
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen und bewerten die unterschiedliche Darstellungsweise Saschas.		

11. Stunde: Filme können Romane verändern

Material	Verlauf	Checkliste
M 11	<i>Ein Film verändert den Roman – zwei Großformen vergleichen und bewerten</i> / Unterschiede der Darstellungsweise erkennen (GA).	DVD, im Klassensatz: Lektüre, Arbeitsblatt M 10
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler können Veränderungen der Großform benennen und zu einer Bewertung der Unterschiede gelangen.		

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wer bin ich? - Selbstfindung und Überlebensstrategien in Alina Bronskys "Scherbenpark"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Lesen - Texte erfassen • Freitag 27 Scherbenpark 1 von 2

Wer bin ich? Selbstfindung und Überlebensstrategien in Alina Bronskys „Scherbenpark“
Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen
Von Dr. Richard Schwaner, Berlin

 *Stilkarte: Dilog schreibt „Wort-Dokumente“*

Gedriges Zitat, dem Text zu entnehmen!

Sachso großer Traum ist es, den Mörder ih-
rer Mutter – ihren Stiefvater, Neffen – umzu-
bringen. Dieser Traum hilft ihr, den Alltag in ei-
nem russischen Auswandererwohnblock zu struk-
turieren und sich um ihre kleinen Geschwister
zu kümmern. Scherba ist gefährlich davon, ih-
ren „Guru“ zu erlösen, indem sie sich
selbst und andere gegenüber einer unerbittli-
chen Skizze zeigt. Als sie den Zeitungsredakteur
Nikolai und dessen Sohn Felix kennenlernt, ge-
nieren ihre Gewohnheiten und Gullular durch-
einander und Sprache ist gemessen, was über
sich nachzudenken.

Der Roman führt ihren Schicksalen und Scher-
ben den Selbstfindungsprozess einer Heroin-
suchenden vor Augen und stellt sie vor die
Frage, was es bedeutet, stark sein zu wissen,
ohne es notwendig wirklich zu wollen. Die
Unterstützung bewahrt sowohl produkti-
ve als auch analytische Zugangsweisen
und schlägt eine Behandlung der Kontextver-
mittlung vor.

Klassen: 9/10
Dauer: 11 Stunden
Bereits: eine Charakteristik lesen, eine
Charakterisierung erstellen; Such-
texte erstellen; Personenkennt-
nisse vertiefen; einen Roman
kontextualisieren; Romanvorlage
und Verfilmung vergleichen; Kon-
flikte darstellend erschließen.

© 2016 Alina Bronsky, Berlin. Dorothea Schwaner 2016